

Wir schreiben das Jahr 2008.

Die externe Schulinspektion (Jan. 2008) der Behörde für Bildung und Sport (BBS) beschreibt in ihrer Beurteilung der GS Horn den Musikbereich der Schule wie folgt:

(Kommentare der Musiklehrer in Klammern)

### Finanz- und Sachmittel:

„...Neben den üblichen Grundstock- und Sondermitteln bezieht die Schule finanzielle Hilfen von der ZEIT-Stiftung Lernwerk und der Stahlberg-Stiftung. Darüber hinaus erhält sie geldwerte Mittel durch die Firma Steinberg. Während die Mittel der ZEITStiftung zur Finanzierung von Hilfskräften verwendet werden, werden die [Zuwendungen der Stahlberg-Stiftung und der Firma Steinberg ausschließlich für die Musikbereiche](#) der Schule genutzt.“

„...Eine Besonderheit am Standort 2 (Gebäude Rhiemsweg 6, Kl. 5-7) ist die [Zusammenlegung des Pausenraumes mit dem Musikraum](#). Schüler können dort in den Pausen Musik hören, sich unterhalten oder am Computer arbeiten.“ (Und: Keyboard üben, lesen, basteln und malen).

„...Schüler, die sich an die Regeln des sozialen Miteinanders halten, haben in den Pausen Zugang zu dem kombinierten Musik- und Pausenraum.“

### Profil entwickeln

„...Abteilungsübergreifende ["Megaprofile"](#) sind im Musik- und Sportbereich zu finden.“

„...[Das stärkste profilbildende Element der Schule ist nach außen die exzeptionelle Konzeption des gesamten musikalischen Bereiches.](#)

Die [identitätsstiftende Wirkung des Musikbereiches](#) und die Verbindung zum Stadtteil durch eine Vielzahl von musikalischen Veranstaltungen wird von den Schülern im Interview betont, spiegelt sich in den Fragebogenergebnissen wieder und dokumentiert sich nicht zuletzt im Logo der Schule.

Hervorzuheben ist, dass es sich hierbei nicht um ein isoliertes Angebot handelt, sondern, dass [Musik integraler Bestandteil des Schullebens](#) ist.

[Die Schule ist für ihr Musikprofil überregional bekannt.](#) Die Zahl der einzelnen Projekte kann an dieser Stelle in ihrer Ausführlichkeit nicht dargestellt werden. Das Konzept ermöglicht, dass jeder Schüler der Sekundarstufe 1 musikalische Kompetenzen erwerben kann. Die Schule ist die erste "Steinberg Modell Schule", Bundespreisträgerin des Wettbewerbs "musik gewinnt", Produzent einer Reihe von Schülerproduktionen und Veranstaltungsort von schulischen Konzerten.

Die Geschichte des Musikbereiches an der Gesamtschule Horn und konzeptionelle Überlegungen sind in der schulinternen Veröffentlichung "Musikleben an der Gesamtschule Horn", welches die Schule als Wahldokument einreichte, ausführlich und übersichtlich dokumentiert.

Der [Musikbereich als "Aushängeschild" der Schule](#) ist auch der Bereich, über den sich die Schule primär der Öffentlichkeit präsentiert.“

„...Zusammenfassend hat die Schule, insbesondere durch ihren Musikbereich, ein deutlich erkennbares Profil.“

### Curriculum

„...Der Stoffverteilungsplan für den Musikunterricht wirkt deutlich übersichtlicher (...).

Hier sind auch das Datum der Erstellung und die Verantwortlichen benannt. Das Layout und Kategorienschema, geordnet nach Klassenstufe, Thema, Inhalt und Material, bleibt über alle Abteilungen und Klassenstufen konstant.

Vorbemerkungen zum Stoffverteilungsplan gehen explizit auf die Schülerschaft und den Stadtteil Horn ein.

Die in den Stoffverteilungsplänen konkret genannten Ziele werden als Annäherung an machbare und wünschenswerte Ziele und Inhalte verstanden. Auf eine konkrete zeitliche Zuordnung von Inhalten zu Zeiten wurde bewusst verzichtet. Die Erklärung hierfür ist plausibel. In dem Vorwort zum Stoffverteilungsplan Musik wird angemerkt, dass dieser jährlich aktualisiert wird.“

„...(...) aus dem Stoffverteilungsplan Musik geht eine ständige Veränderung der Inhalte und Methoden hervor. Ein Konzept zum Medieneinsatz fehlt. (ist in Arbeit).

„...Der Musikbereich informiert generell über das Musikprofil der Schule, der Stoffverteilungsplan selbst befindet sich aber nicht auf der Homepage.“

(Eine Veröffentlichung findet auf dieser Homepage statt. Allerdings widerspricht eine Festlegung auf Inhalte durch eine Veröffentlichung dem Anspruch der Musiklehrer, flexibel Schüler-Fähigkeiten, Projektgestaltungen und Kooperationen in Planung und Verwirklichung einbeziehen zu können).

„...die Inspektoren (...) Einblicke hatten, in denen die meisten Indikatoren für **guten oder hervorragenden Unterricht** zu beobachten waren. Dies betraf oft Stunden, welche in den künstlerischen Bereich und somit auch in den Profilschwerpunkt der Schule fielen...“

„...**Handlungsorientierten Unterricht** (...) ist (...) an zahlreichen Stellen verankert, u.a. (...) in den künstlerischen Fächern. An diesen Stellen ist er stark sichtbar (...).“

### Schulgemeinschaft

„...Viele **Schüler investieren neben der Schule viel Zeit** und Arbeit in die Gestaltung der Schule, wie z.B. im Musikbereich **bei der Renovierung des Musikraums in den Ferien.**“

„...71% der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe finden es gut oder eher gut, dass es regelmäßig Schulfeste, Wettbewerbe, Konzerte oder ähnliche Veranstaltungen an ihrer Schule gibt.“

„...Auf die Frage nach den Stärken und Schwächen der Schule haben die Schüler folgendes geantwortet: dass ausländische und deutsche Kinder gut zusammen arbeiten können, die Praxisklasse, die vielen Projekte, **die musikalischen Festlichkeiten, die Stärkung des Musikbereiches in den letzten Jahren**, dass Schüler sich auch außerhalb des Unterrichts im Sportbereich engagieren können, die sehr gute Lehrerschaft, dass Schüler immer einen Ansprechpartner haben, den Umgang mit medialen Techniken. Schwächen nannten die Schüler keine.“

„...**Als besonders positiv betonte der Elternrat** das klare Verhalten bei Regelverstößen und **den Fachbereich Musik.**“